



Israelitische
Kultusgemeinde
München
und Oberbayern

Juni – Juli 2022
Ausblick auf **September**

Kulturzentrum und Jüdische Volkshochschule

St.-Jakobs-Platz 18 • 80331 München

Tel. (0 89) 20 24 00 491 • Fax (0 89) 20 24 00 470

E-Mail kultur@ikg-m.de • www.ikg-m.de

Benutzen

Sie bitte für Überweisungen
die geänderten Bankdaten des
Kulturzentrums der IKG beim Bankhaus

Hauck & Aufhäuser

BIC: HAUKDEFF

IBAN: DE05 5022 0900 0006 7094 06

Jahres-Abonnement für
Kulturinformationen 30,- Euro

MITTWOCH, 22. JUNI 2022

19:00 UHR

VORTRAG & BUCHPRÄSENTATION

»Jüdische Leben. Berichte aus 4000 Jahren«

mit dem Autor **Lutz van Dijk**

Vier Jahrtausende, zusammengefasst auf 220 Seiten – Lutz van Dijks Werk »Jüdische Leben« ist eine kompakte Übersicht über die Geschichte des Judentums. Wie lebten Juden vor Tausenden bzw. Hunderten von Jahren, und was beschäftigt sie heute? Wie kam es, dass König David Jerusalem zur Hauptstadt seines Reiches machte, und wie gelang es Esther, der Königin von Persien, das jüdische Volk im Land zu schützen? Wie wurde aus dem kleinen Talmud-Schüler Moses Mendelssohn ein großer Aufklärer? Und was bedeutet es heute als jüdischer Mensch in Deutschland zu leben? Von Abrahams Zeiten bis zum aktuellen Nahost-Konflikt: In diesem Buch stehen die Geschichten von Menschen im Mittelpunkt, die heute wie damals Wege suchten, ein erfülltes, sinnvolles Leben zu führen.

Dr. Lutz van Dijk, geboren 1955 in Berlin, war Lehrer in Hamburg, bevor er im Rahmen seiner Promotion längere Zeit in England, den USA und Israel verbrachte. Danach arbeitete er mehrere Jahre im Anne Frank Haus in Amsterdam und in Kapstadt. Er veröffentlichte zahlreiche preisgekrönte Jugendbücher, u. a. 2003 über Herschel Grynszpan und die Hintergründe der Pogromnacht 1938.

Eintritt 5,- Euro.

Schüler, Studenten und Münchenpass-Inhaber frei

Anmeldung erforderlich: **(0 89) 20 24 00-491**
oder per E-Mail: **karten@ikg-m.de**



Lutz van Dijk. Foto: privat



Veranstalter

Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

Veranstaltungsort

Jüdisches Gemeindezentrum,
St.-Jakobs-Platz 18, 80331 München

IKG im Internet:

Homepage: www.ikg-m.de

Facebook: @JuedischeGemeindeMuenchenOberbayern

Instagram: www.instagram.com/ikg_muenchen

Das Kulturzentrum im Internet:

Facebook: @kulturamjakobsplatz

Instagram: www.instagram.com/kulturamjakobsplatz

Blog: <https://kultur-am-jakobsplatz.de>

Digitales Abo: <https://kultur-am-jakobsplatz.de/kulturnachrichten>

Zum Abschluss des Festjahres »1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland« und zu »15 Jahre Jüdisches Zentrum Jakobsplatz« lädt die Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern zu einem fröhlichen Beisammensein unter Mitwirkung aller Anrainer ein



mit freundlicher Unterstützung von



Landeshauptstadt München

BEI GUTEM WETTER mit Bühne am Sebastiansplatz!

BEI SCHLECHTEM WETTER Angebote in allen Häusern, Bühnenprogramm im Jüdischen Gemeindezentrum!

»Deutschland aus jüdischer Sicht. Eine andere Geschichte vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart«

Prof. Dr. Shulamit Volkov (Tel Aviv)
im Gespräch mit
PD Dr. Philipp Lenhard (München)

Einführung:

Prof. Dr. Kiran Patel (München)



Jüdische Projekt der Moderne« (2001) sowie ihre Walter Rathenau-Biographie (2012) sind Standardwerke der deutsch-jüdischen Geschichtsschreibung (alle Verlag C. H. Beck). 2022 wurde ihr der renommierte Moses-Mendelssohn-Preis des Leo Baeck Instituts New York/Berlin verliehen.

Shulamit Volkov © privat

Juden in Deutschland haben Revolutionen und Kriege, nationale und demokratische Bewegungen, Reichsgründung und Wiedervereinigung oft anders erlebt als ihre nicht-jüdischen Zeitgenossen. Umso wichtiger ist es, die deutsche Geschichte einmal aus jüdischer Sicht zu betrachten. In Shulamit Volkovs neuem Buch, einer Überblicksdarstellung der deutschen Geschichte von der Aufklärung bis zur Gegenwart, kommen deshalb vor allem jüdische Stimmen zu Wort. Meisterhaft verwebt sie jüdische Perspektiven auf Revolutionen und Kriege,

politische Bewegungen und Ideologien, soziale und wirtschaftliche Verhältnisse zu einem neuen Bild von deutscher Geschichte. Auf diese Weise führt Volkov die deutsche und die deutsch-jüdische Geschichte so zusammen, dass sie am Ende untrennbar erscheinen.

Shulamit Volkov ist emeritierte Professorin für moderne Europäische Geschichte an der Universität Tel Aviv. Ihre Essaybände »Jüdisches Leben und Antisemitismus im 19. und 20. Jahrhundert« (1990) und »Das

Eintritt frei. Anmeldung erforderlich:
juedische.geschichte@lrz.uni-muenchen.de

Veranstalter: Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur der LMU und Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

Veranstaltungsort: Ludwig-Maximilians-Universität München, Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum A125

Save the Date am Jakobsplatz:

Sonntag, 4. September 2022, 16:00 Uhr

Zum Gedenken an den 50. Jahrestag des Olympia-Attentats »Die Spiele des Jahrhunderts. Olympia 1972, der Terror und das neue Deutschland.«

Buchvorstellung & Gespräch mit den Autoren Roman Deininger und Uwe Ritzer

Sonntag, 11. September 2022

Europäischer Tag der Jüdischen Kultur unter dem Motto »Erneuerung«

Donnerstag, 15. September 2022, 19:00 Uhr

Konzert: »Mein frecher Cousin Heinrich Heine« – Wolf Biermann in Zwiesprache mit Heinrich Heine